

PLANTERRA DWR 1050 Weide



Produktbeschreibung

Planterra DWR 1050 - Weidemischung für Rinder, Schafe und Ziegen

Durch die Zusammensetzung robuste und schnell regenerierende Mischung. Die Arten lagern schon früh Reservestoffe in die Wurzel. Das sichert einen schnellen Wiederaustrieb, eine dichte und Beikraut verdrängende Narbe welche hohe Leistung mit Wiederkäuergerechter Struktur für die alle Paarhufer bereitstellt.

- DWR 1050 ist für alle Weiden (Vollweide, Mäh-, Stand-, Jogging-, Umtriebs-, Kurzrassen-, Sommerweide) bis 1.000 Höhenmeter NN geeignet.
- Schnell regenerierende Arten mit hohem täglichem Zuwachs sichern eine wirtschaftliche Weidewirtschaft in der Milch und Fleischproduktion.
- Hohe Effizienz durch dichte Narbenbildung, wenig Schmutzanteil und Kräutern für beste Tiergesundheit.
- Deutsche diploide und tetraploide Weidelgräser, Wiesenrispe, sanft blättriger Rohrschwengel, Weißklee und trittverträgliche Kräutermischung für eine sehr dichte und ausdauernde Wiesennarbe
- sehr gute Winterhärte, hohe Frosttoleranz
- Untergräser und Weißklee für eine frühzeitige Einlagerung von Reservestoffen in die Wurzel zum Wiederaustrieb und Narbendichte

Erhältlich bei
Ihrer



BayWa AG
Arabellastraße 4
81925 München
baywa-landwirtschaft.de

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns!

E-Mail: info@planterra.de
Tel: 0162 288 58 13



Produktdetails	
Verpackung	Sack
Nutzungshäufigkeit	2 – 3 Nutzungen/Jahr
Aussaatstärke Neuansaat	40- 45 kg/ha
Ansaat	Neuansaat, Nachsaat, Übersaat
Aussaatstärke Nachsaat	10 - 20 kg/ha
Aussaatzeit	Anfang März – Ende September
Inhalt	20 kg

Zusammensetzung	
Diploides Weidelgras	25 %
Tetraploides Weidelgras	25 %
Wiesenrispe	20 %
Sanft blättriger Rohrschwengel	10 %
Weißklee	18 %
Kräutermischung	2 %

Weideflächen müssen im ersten Jahr der Beweidung begleitet und mehrmals gepflegt werden. Die natürlichen Standortfaktoren wie Klima, Lage (Höhenlage, Boden, Ausgangs-Pflanzenbestand, Hangneigung), das Gewicht der Tiere und die Besatzdichte bestimmen, ob und wie eine Weide genutzt werden kann. Unter sehr nassen Bedingungen werden das Weidemanagement besonders wichtig.

Erhältlich bei
Ihrer



BayWa AG
Arabellastraße 4
81925 München
baywa-landwirtschaft.de

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns!

E-Mail: info@planterra.de
Tel: 0162 288 58 13



Weide etablieren, aufbauen, führen:

Empfehlung:

- bei Bedarf ausgleichende Grunddüngung durchführen
- Test auf freien Kalk; dieser sichert hohe Wasserinfiltration, beste Nährstoffverfügbarkeit, Lockerung der Weide und höheren Kleeanteile mit hoher Stickstoffsyntheseleistung
- Einebnen, organischen Dünger und Exkremente verteilen, Striegeln und Weidemischung mehrmals im Jahr 10 – 15 kg/ha bis zur gewünschten Narbendichte ausbringen
- Pflegen- Geilstellen nachmähen
- Auf ausreichende Tränkemöglichkeit Wert legen – viel Wasser = viel Milch. Kühe trinken weniger, wenn die Wege zum Wasser weit sind.
- Weide - Parasiten – Management

Weide - Bestand aufbauen

Eine robuste Weide muss in den ersten Jahren aufgebaut werden. Das Pflegemanagement bildet die Basis für geringe Trittschäden, schnellen Wiederaustrieb und ein gutes Ertragsniveau. Oft befinden sich noch horstförmig wachsende Obergräser wie zum Beispiel Knautgras, Glatthafer oder Wiesenfuchsschwanz, in Dauerweiden sollten Untergräser wie Deutsche diploide und tetraploide Weidelgräser, Wiesenrispe und Weißklee das Pflanzengerüst bilden. Für die Struktur des Wiederkäuergerechten Futters sind geringe Anteile von sanft blättrigen Rohrschwengel bei hoher Beweidungsdichte von Vorteil.

Wiese wird zur Weide - Umbau schrittweise und kontinuierlich

Wird auf einer Schnittwiese mit der Weide begonnen, sollten regelmäßig Übersaaten „in der Weide“ durchgeführt werden. Die entstehenden Lücken können so durch Weidelgräser, Wiesenrispe und Weißklee geschlossen werden. In den ersten zwei Jahren, bis zu dreimal jährlich 10 - 15 kg der Planterra DWR 1050 pro Hektar als Übersaat durchführen, bis die gewünschte Dichte erreicht ist. In nassen Jahren und mit hoher Besatzdichte 4-5-mal 8 - 12 kg/ha.

Neuansaat von Weideflächen:

Wird eine Weidefläche neu angelegt, sollten bestmögliche Bedingungen geschaffen werden. Ein „falsches Saatbett“ – erst walzen dann säen und ein 2. Mal walzen. Walzen mit max. 4-5 km/h um die Erde nicht mit der Walze wieder auf zu werfen. Dies ermöglicht eine flache Ablage der Gräser, Klee und Kräuterarten, die sich gleichmäßig etablieren. Um zügig eine dichte, trittfeste Weidenarbe zu bekommen, sollte die Aussaatstärke der DWR 1050 nicht unter 45 kg/ha liegen.

Diese und viele nützliche Informationen zum Weidemanagement von Austrieb bis Zufütterung auf der Weide finden sie bei ihrer BayWa vor Ort und im Shop unter

www.baywa-landwirtschaft.de

Erhältlich bei
Ihrer



BayWa AG
Arabellastraße 4
81925 München
baywa-landwirtschaft.de

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns!

E-Mail: info@planterra.de
Tel: 0162 288 58 13

